

20.9. - Friedensdemos!

Zentrale Großdemonstrationen in Berlin und Stuttgart

Sieben Jahre bereits ist die Bundeswehr am Afghanistan-Krieg beteiligt. Statt Abzug werden die Truppen verstärkt. Der Luxemburg-Liebknecht-Fonds ruft auf: **Beteiligt Euch an den Aktionen der Friedensbewegung überall im Land. Fahrt am 20. September zu den zentralen Großdemonstrationen in Berlin und Stuttgart. Bundeswehr raus aus Afghanistan!**

Seit sieben Jahren kämpfen deutsche Soldaten in Afghanistan. Der Einsatz wurde als „Wiederaufbauhilfe“ begonnen. Inzwischen lautet der Auftrag unverhohlen: Kampfeinsatz.

Deutschland im Krieg

Für den Krieg gibt die Bundesregierung ein Vielfaches der Mittel aus, die sie für den zivilen Aufbau zur Verfügung stellt. Opfer ist zu weiten Teilen die Zivilbevölkerung. Darunter Frauen, Kinder, alte Menschen, wie zuletzt im Juli als zum wiederholten Male eine Hochzeitgesellschaft bombardiert wurde.

Gewalt, Terror und Drogenhandel prägen den Alltag in Afghanistan. Die Bevölkerung lebt in ständiger Angst und unter unwürdigen sozialen Bedingungen. Ganz zu schweigen von den Menschenrechten, die unter Soldatenstiefeln zugrunde gehen.

Es geht um Rohstoffe und Öl

Hinter dem Einsatz in Afghanistan stehen keinerlei Interessen an Frieden und sozialen Verbesserungen. Dahinter stehen einzig die Interessen der hochindustrialisierten G7-Staaten an den Rohstoffen, vor allem am Öl. Und an der Sicherung der Machtpositionen gegen den Rest der Welt, insbesondere gegenüber Russland, Indien und China.

Das ist gefährlich. Es trägt nicht zur Beruhigung der Lage in Afghanistan bei. Im Gegenteil, Afghanistan gerät in einen immer stärkeren Sog der Gewalt. Die Bundeswehr ist vor Ort zunehmend damit konfrontiert. Längst kommen deutsche



Soldaten in Särgen zurück. Und es steigt vor allem die Gefahr, dass der Krieg auch direkt in Deutschland Einzug hält.

In dieser Situation gilt der berühmte Satz des Schriftsteller Wolfgang Borchert: „... dann gibt es nur eins: Sagt Nein!“ Wir müssen unsere Stimme erheben und uns gegen die Kriegspolitik der Bundesregierung stellen. Die Bundeswehr muss raus aus Afghanistan!

Erheben wir unsere Stimme

Alle Teile der Friedensbewegung rufen gemeinsam zu Aktionen auf. Rund um die Jahrestage der Atombomben auf Hiroshima und Nagasaki im August sowie den internationalen Antikriegstag am 1. September auf:

weiter auf der Rückseite ▶

Wie nach Berlin und Stuttgart?

Alles über Busse, Züge und Mitfahrgelegenheiten unter

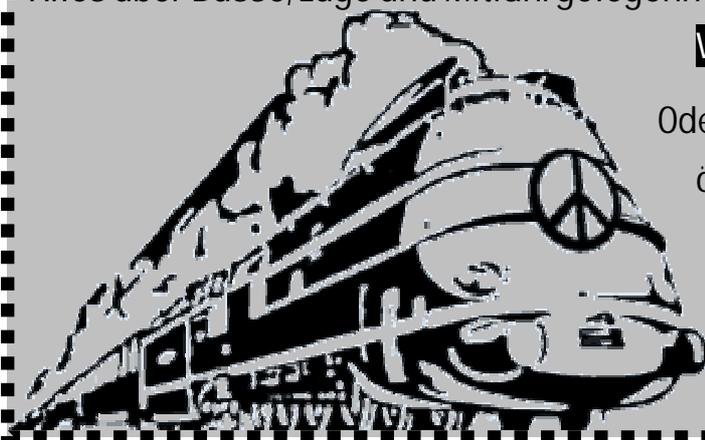
www.afghanistandemo.de

Oder bei **attac** bzw. der örtlichen **Friedens-Initiative**.

Auf lokale Angebote achten.

Fahrgemeinschaften

nach Absprache.



Zentrale Großdemonstrationen in Berlin und Stuttgart



- > Organisieren wir Mahnwachen, Veranstaltungen und Demonstrationen.
- > Machen wir öffentlichen Druck durch Briefe an die Bundestagsabgeordneten, durch Flugblattaktionen und Zeitungsanzeigen.
- > Nehmen wir an einer der beiden zentralen Demonstrationen in Berlin und Stuttgart am 20. September teil.

NATO-Jubiläum im April 2009

Im April 2009 feiert die NATO ihr 60-jähriges Bestehen. Die Herrschenden planen einen „Jubiläumsgipfel“ in Kehl und Straßburg. Die Friedensbewegung ruft bereits heute zu einem „Friedensgipfel“ auf. Mobilisieren wir für breite Unterstützung und vielfältige Aktionen.

Der Luxemburg-Liebkecht-Fonds unterstützt alle Aktivitäten, die sich gegen Kriegspolitik und für Abrüstung und Frieden aussprechen. Nicht ohne Grund wurden für unseren Solidaritäts- und Finanzfonds die Namen der beiden kommunisti-

schen RevolutionärInnen Luxemburg und Liebknecht gewählt. Es war Karl Liebknecht, der sich anlässlich der Kriegstreiberei der deutschen Regierung 1914 bereits mit aller Kraft gegen den damals drohenden Krieg wandte und sich für Frieden einsetzte. Der offiziellen Kriegshetze setzte er entgegen: „Der Hauptfeind steht im eigenen Land!“

Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht waren KommunistInnen. Auch heute stehen Kommunistinnen und Kommunisten für Frieden und Abrüstung. Sie haben gemeinsam mit allen, die aus den faschistischen Zuchthäusern und Kerkern befreit wurden, 1945 den Schwur von Buchenwald getragen: Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg! Sie waren und sind es auch, die sich seit 1945 zusammen mit allen anderen friedenswilligen Kräften konsequent gegen Aufrüstung und Rechtsentwicklung stemmen.

Den LL-Fonds stärken!

Der Luxemburg-Liebkecht-Fonds fördert seit 2005 antikapitalistische Aktionen und Demonstrationen. Wirksame antikapitalistische Arbeit ist ohne Geld nicht zu haben. Nur ein starker Finanzfonds kann wirksam handeln. Angesichts der bevorstehenden Anstrengungen gegen Kriegstreiberei und für den Frieden bitten wir: Stärken Sie den Fonds! Neben Spenden und Fördermitgliedschaft sind auch rückzahlbare Finanzeinlagen und Darlehen eine große Hilfe. In der Solidarität liegt unsere Kraft.

**Spenden bitte unter dem Stichwort
„Gegen Kriegspolitik! Für Frieden!“**
Spendenkonto GLS Frankfurt
Konto 4002 487 501 / BLZ 430 609 67

Umweltschutzpapier aus 100% Altpapier zur Schonung von Wald und Grundwasser

✂ Coupon bitte ausfüllen, abtrennen und einsenden. Danke.



Luxemburg-Liebkecht-Fonds
spenden/fördern/einlegen

- Ich fordere**
Bundeswehr raus aus Afghanistan!
Sofortige Beendigung aller Auslandseinsätze deutscher Truppen!
- Ich halte starken außerparlamentarischen Widerstand für erforderlich.
Ich werde Fördermitglied des Luxemburg-Liebkecht-Fonds
und lege meinen Beitrag fest auf (mind. 30 Euro/Jahr) Euro
- Bitte schick diese Information auch an (Adresse/n bitte auf gesondertem Blatt beilegen).
- Ich habe Interesse an einer rückzahlbaren Einlage in den LL-Fonds (ab 500 Euro).
- Ich habe Interesse, dem Luxemburg-Liebkecht-Fonds ein zinsloses Darlehen zu gewähren.
- Ihr könnt mir regelmäßig Flugblätter zur Verteilung schicken.

Bitte bucht meine Spende in Höhe von Euro bzw. meinen Beitrag (s.o.) ab:

Antwort

Luxemburg-Liebkecht-Fonds
Marienbader Str. 19
24146 Kiel

Fax an 0431 - 66 87 845

.....
Bank

.....
Konto

.....
Vorname/Name

.....
Straße/Haus-Nr.

.....
PLZ/Ort

.....
Datum/Unterschrift

.....
Alter

LLF 0808 / Friedensdemos

www.L-L-Fonds.de